

Notum sit omnibus



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 24.02.2021, 18:03-18:47 Uhr

PROTOKOLLANT: Anna

„*Ev oĩνω ἀλήθεια.*“

Tagesordnung

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: StuRa-Bericht

TOP 3: Miscellanea

DRAMATIS PERSONAE: Anna, Mattia, Elisa, Jonas, Helene, Selina, Jan, Jonas, Lorraine, Simon, Georg, Maurice.

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

› *Keine relevanten Beschlüsse gefasst.*

TOP 1: Begrüßung

› Mattia begrüßt alle Anwesenden um 18:03 Uhr.

TOP 2: StuRa-Bericht

Nachbesprechung der Sitzungen vom 23.02.2021. Sitzungsunterlagen und Protokolle finden sich [online](#). Angaben von Tagesordnungspunkten beziehen sich auf die Sitzungsunterlagen vom 23.02.2021.

› Anna setzt die Anwesenden über die Ergebnisse der letzten StuRa-Sitzung in Kenntnis. Alle Abstimmungen beziehen sich auf den StuRa, auch Enthaltungen, die hier angegeben werden, zählen zur Enthaltung im StuRa.

› Es gab eine Vielzahl an Berichten.

- › Referat Pobi: Nachdem im Lesekreis Lenin gelesen wurde, möchte der Lesekreis als Nächstes Carl Schmitt in Angriff nehmen. Am 27.03.2021 wird es des Weiteren einen Vortrag über Prostitution geben, genauer soll es um Möglichkeiten für Schutz gehen. Ein weiteres Projekt beinhaltet eine Elefantenrunde mit den verschiedenen Hochschulgruppen.
- › AK LeLe: 2 Mal im Monat sollen Gespräche mit Frau Senz und Frau Schumacher geführt werden, der Prorektorin für Studium und Lehre und der Prorektorin für Qualitätsentwicklung. Seit Februar gibt es AG Barrierefreiheit. Es wurde ein dringender Appell an alle Anwesenden gerichtet, dass unbedingt Hilfe und Unterstützung bei dem Personal des AK LeLe gewünscht sei. Das nächste Treffen findet am 26.02.2021 statt, erreichbar ist der AK LeLe unter ak-lele@stura.uni-heidelberg.de.
- › Außenreferat: In 2 Wochen wird es eine Mitgliederversammlung vom FZS geben (Bundesebene). Am Freitag ist das nächste Treffen des Außenreferates – das Treffen findet statt unter <https://bbb.stura.uni-heidelberg.de/b/mar-3a9-66f>. Weitere Anliegen des Außenreferates sind der Studi-O-Mat, inhaltliche Anträge zu Corona und die Diskussion über die Quotierung der Non-Binary Persons.
- › EDV: Um effizienter arbeiten zu können, sollen folgende Veranstaltungen organisiert werden: Technik-Tage, Video-Tage, Installations-Nächte, Überwachungs-Tage und Urheberrechtstage. Auch hier ist Hilfe sehr erwünscht.
- › Verfasste Studierendenschaft: Es gab weitere Diskussionen zur Videoüberwachung bei Klausuren – dies ist im Moment untersagt. Weitere Besuche bei Fachschaften sind geplant. Die Vorbereitungskurse zum Graecum und zum Latinum sind weitere Themen, die den VS noch beschäftigen. Bei Fragen kann man sich gerne an den VS melden.
- › Verkehrsreferat: Next-Bike-Verhandlungen laufen noch. Für die Bewerbung eines anderen Fahrradleihsystems wurde das Referat angeschrieben.
- › Neben den Berichten gab es eine Reihe von Satzungen und Ordnungen, die zu besprechen waren.
- › Dazu wurde zuerst ein Exkurs zum Unterschied zwischen den Begriff Satzung und Ordnung gehalten, so seien Satzungen Gesetzestexte, die Regelungen von verschiedenen Angelegenheiten betreffen, des Weiteren seien diese mit einer Zweidrittelmehrheit zu beschließen. Ordnungen dagegen präzisieren Satzungen und sind mit einer einfachen Mehrheit zu beschließen.
- › Der Beschluss, die Satzung dahingehend zu verändern, dass die Aufwandsentschädigung erhöht wird, wurde kontrovers diskutiert. Die Erhöhung wurde damit begründet, dass dies ein Leistungsanreiz sein soll, sich in der Sitzungsleitung zu engagieren, zudem würde das Geld auf mehrere Personen

aufgeteilt, die Leitung ist mit ihrer Arbeit sehr hinterher, Unterstützung wird dringend gesucht. So gibt es immer noch Satzungen, die noch veröffentlicht werden müssen.

› Weiterhin diskutiert wurde die Regelung zur Zusammensetzung der Verfassten Studierendenschaft, die eine Besetzung mit Personen verschiedener geschlechtlicher Selbstzuordnungen vorsieht. So sollten, laut Diskussion, nicht nur Männer und Frauen den Vorsitz bestreiten, sondern auch weitere non-binary persons. Ebenso wurde die Frage in den Raum geworfen, ob es Pflicht sein sollte, dass eine Person unter den Vorsitzenden kein Mann ist. Weiterhin ging es um die Frage der Repräsentation. Außerdem wurde in einem weiteren Standpunkt darauf bestanden, dass man doch die Freiheit haben sollte, zu wählen wen man möchte und deswegen eine Quotierung nicht in Betracht gezogen werden sollte. Letztendlich gab es auch Meinungsverschiedenheiten zur Formulierung der Regelung. Genauer ging es darum, ob es eine „Muss-Vorschrift“ oder eine „Soll-Vorschrift“ sein sollte.

› Neben den Satzungen und Ordnungen kam die Frage im StuRa auf, ob man Senatsmitglieder in den Sitzungen permanent aufnehmen soll oder nicht. Zwar dürfen auch jetzt Senatsmitglieder an den Sitzungen teilnehmen, doch ein gewichtiger Unterschied ist, dass die Senatsmitglieder damit aufgefordert werden würden, in die Sitzungen zu kommen, ebenso würde dies Verfahrensfragen erleichtern.

› Die Beschließung von folgenden Satzungen wurde vertagt: Organisationssatzung, Wahlordnung, Aufwandsentschädigungsordnung. Änderungsvorschläge hierzu sind erwünscht und können an folgende Mailadresse geschickt werden: gremien@stura.uni-heidelberg.de.

› Es gab eine Reihe von Kandidaturen und Wahlen.

› Einige Beschlüsse zur Sondersitzung standen noch aus. So wurde der Antrag über den WLAN-Zugang vertagt und der Antrag über den Freischuss in Medizin wurde durch einen Änderungsantrag angenommen,

› Schließlich wurden die Termine für das Sommersemester angenommen.

TOP 3: Miscellanea

› Feriensitzung: Die doodle-Umfrage ergab den 10.03.2021 als Termin.

› Veranstaltung Lange Nacht der Hausarbeiten: Der Moodle-Kurs vom letzten Semester wurde hierzu erneut freigeschaltet. Die Fachschaft fragt sich daraufhin, ob für Nachfragen durch die Studierenden an die Dozierenden das Forum ausreicht oder ob ein synchroner Austausch durch eine Videoplattform die bessere Alternative wäre. Zwar wäre der synchrone Austausch vielmehr dazu geeignet, direkt Fragen zu stellen, aber die Anwesenden einigen sich schließlich auf einen Austausch aus beiden Konzepten. So kann zuerst die Resonanz auf die Nutzung des Forums beobachtet werden, ist diese groß, kann noch ein synchroner Austausch angeboten werden.

› Kamerapflicht bei Prüfungen: Am letzten Freitag wurden die Sprachklausuren abgesagt, der Termin wurde verschoben. Dazu wird sich der Fachschaftsrat mit der Verfassten Studierendenschaft und Herrn Dr. Schultes nochmal zusammensetzen. Hintergrund ist der, dass es bei der Prüfung eine Kamerapflicht gegeben haben sollte (obwohl dies laut StuRa untersagt ist), dies wurde an das Historische Seminar weitergeleitet. Daraufhin wurde der Beschluss gefasst, den Termin zu verschieben. Die Lösung sieht nun so aus, dass die Prüfung in Präsenz stattfinden soll, ist die Prüfung im digitalen Format vorzuziehen, soll dies auch möglich sein. Die Option zu einer Online-Prüfung soll also offen gelassen werden. Über die allgemeine Empfehlung des Historischen Seminars, die Kamera nur bei Bedarf während einer Prüfung an zu lassen, diskutiert die Fachschaft. Dieser Empfehlung steht die Fachschaft sehr kritisch gegenüber. Immerhin würden die Studierenden damit gezwungen, die Kamera doch anzuschalten. Die Diskussion hat sich dahingehend erweitert, dass gefragt wurde, ob das Anschalten der Kamera während einer Sitzung Sinn macht, ob dies datenschutzrechtlich im grünen Bereich ist und ob Personen, die ihre Kamera nicht anmachen wollten, aufgeschrieben werden sollten oder nicht. Die Anwesenden möchten schließlich in einem Beschluss bestimmen, ob die Ansicht der Fachschaft in einer Mail an das Historische Seminar gerichtet werden soll oder nicht.

Beschluss: Die Fachschaft Geschichte beschließt, über das Anliegen der Kamerapflicht eine Mail an das Historische Seminar zu schreiben.

Abstimmung: Ja 10 Nein 1 Enthaltung 1

->Der Beschluss, eine Mail an das Historische Seminar zu schreiben, ist somit sicher.

› Pubquiz: Die Organisatoren fragen nach, ob Themen zur Universität in Ordnung sind. Die Fachschaft hat diesem Vorschlag nichts entgegenzubringen.